

ClimTrans2050

Stakeholder Workshop - Diskussionstisch

September 30th, 2015

Umweltbundesamt, Wien

WIFO 



umweltbundesamt^U
PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT



Bauen und Wohnen

- Beispiel Wohnen: Wienerberger; zentraler Player in der Bau-Wirtschaft
 - Starkes Interesse an Transformation: Dauernde Verbesserung der Effizienz; Suche nach Substitutionsmöglichkeiten im Energieeinsatz (z.B.: Einsatz erneuerbare)
 - Zukünftige Technologie könnte 3D-Printing sein
- Bauen und Wohnen beeinflusst stark auch Mobilität
 - Pendler
 - Work @ Home
 - Neue Technologien können auch zu neuen Problemen führen: zB Elektromobilität → Akkus notwendig (lokale Speicher auch zu Hause?) → seltene Erden...

Landwirtschaft

- Beeinflusst z.B. auch andere Funktionalitäten wie zB Tourismus (Landschaftspflege)
- Verschiedene Funktionalitäten sind vernetzt
- Fleischkonsum stellt hier das „Hauptproblem“ dar
 - Schwer durch Technologien veränderbar.
 - Wollen wir Fleisch aus dem Labor?
 - Eher über Lebensstile und Regulierungen änderbar
- Bezug zu Mbität: In Zukunft kann vieles über Drohnen gemacht werden.

Mobilität

- Stark mit anderen Funktionalitäten vernetzt
- Zentrale Funktionalität

Energieversorgung

- In Zukunft brauchen wir beides:
 - Dezentrale Versorgung
 - Sicherstellung großer Mengen an Energie für Industrie
- EVUs werden in Zukunft Energiedienstleister
 - Keine starke Trennung mehr zwischen privaten Kunden und Industrie

Globaler Kontext

- Internationale Einbettung im ClimTrans2050 Projekt ist wichtig → siehe Teil IIASA (Poster). Stellt sicher, dass Österreichs Emissionspfade konsistent sind mit globalen Emissionspfaden (Berücksichtigung von Wirtschaftsleistung und Life-Styles zB in China, Indien wichtig!; z.B.: Fleischkonsum)

Soziale Dimension stärken

- In ClimTrans2050 die soziale Dimension stärken: Eventuell Tier 4 einführen, um wichtige Themen nicht zu vergessen:
 - Arbeitsplätze
 - Auf individueller Ebene ist sicherer Arbeitsplatz wichtiger als Klimawandel
 - Verteilungsaspekte
 - Transition muss auch leistbar sein (z.B.: Platzbedarf von Niedrigenergie-Gebäude)
 - Status → Wertewandel notwendig
 - Wie erreichen wir diesen? → Es besteht bereits ein gesellschaftlicher Konsens, dass Klimawandel nicht gewünscht ist → Regulierung wird ev. besser akzeptiert.
 - Soziale Dimension wirkt wiederum zurück auf wirtschaftliche Leistung

Quantifizierung von Funktionalitäten

- Auch die Ansprüche werden sich ändern:
 - z.B.: brauchen wir 22°C im Schlafzimmer?

-
- Funktionalitäten sind miteinander verbunden!



Messbarkeit von Funktionalitäten

- Wohnen: kann man relativ gut messen (zB m² pro Person mit gewisser Temperatur)
- Mobilität → Sollte eher „Zugang zu Personen, Gütern und Dienstleistungen“ heißen
 - zB 3D Telekonferenz